

Zeitschrift: Neujahrsblatt / hrsg. von der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 1 (1949)

Artikel: Schaffhauser Volks-Tierkunde
Autor: Kummer, Bernhard
Kapitel: Ente und Gans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

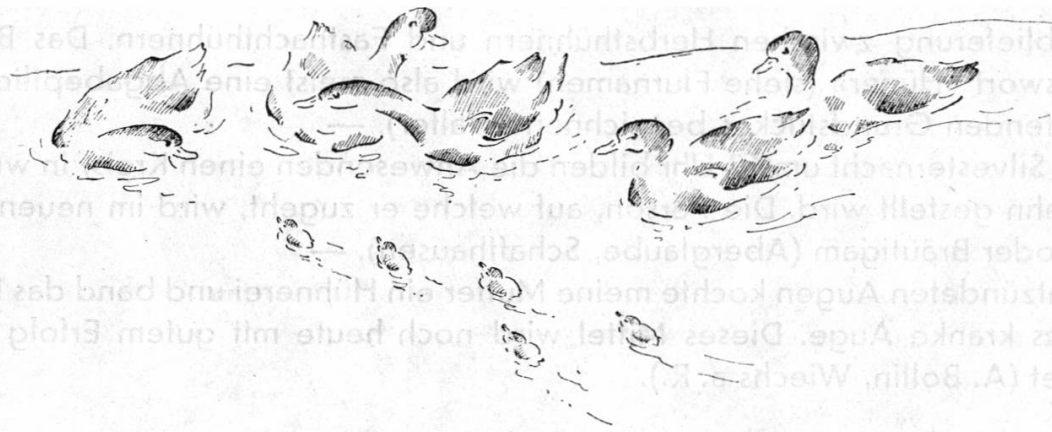
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ente und Gans

Volksnamen

E n t e : Enterich, Erpel (männliches Tier) Stein am Rhein. — Ente, Ante, Wudle, Budle (Schleitheim), Gwaggle (Hemmenthal), Gwagglerwudle (Beggingen), Burri-Burri (Rüdlingen).

G a n s : Gänserich, Gans, e Gens (Bargen, Guntmadingen, Beggingen), vil Gens, Gense (Gächlingen), Fäderegans (Osterfingen), Schnädere (Merishausen).

Ausdrücke und Redensarten

Da isch e Ente (falsche Nachricht). — In Beggingen sagt man von einem dummen Menschen, er sei «so tumm, we e Wudle». — Schnäderente (spöttische Bezeichnung für eine geschwätzige Person) Schaffhausen. — Wudleeier (Beringen) — Wudlipuure (Löhningen) — Wudlemegser (Thayngen) — Wud! Wud! (Übername) — wudle (im Wasser plätschern) Ramsen — derthärwudle (daherwatscheln) Beringen. — Entlis (Fleisch von einer Ente) Schaffhausen.

Da ischt e tummi Gans (hochmütige, einfältige Person). — Die isch tumm wiene Gans (Oberhallau). — Du bischt e rähti Schneegans! (Schaffhausen). — Si schnatteret wene Gans (sinnlos). — Schäächscht we e Gens, wens blitzt und e Hoo, wens tunderet (wenn jemand verduzt, dumm, dreinschaut) Beggingen. — Derzwäris driiluege, wiene Gans uf e Bitzgi (Id.). — Öppis aaluege, wiene Gans en aalt Schürtoor (Id.). — Jung Gäns händ großi Müüler (Id.). — Schnäderet ei Gans, so schnädered all Gäns (Schaffhausen). — Dethär gwaggle wiene Gans (Id.). — Hinderenand goo wie d'Gäns (Id.). — Im Gänsemarsch laufe. — Wasser uf e Gans (gießen) bezeichnet eine verlorene Mühe (Schaffhausen). — Mit de Gänse trinke (mit Wasser vorlieb nehmen). — Mi cha mit de Gänse trinke, aber nid mitene ässe (heißt es in Stein am Rhein bei geringem

Ertrag der Weinlese). — Me mo dört rupfe, wos Fädere hät (Schaffhausen, Büttenhardt). — Ich gang is Fädere theater (ins Bett gehen). — D'Gäns strecked d'Häls (wunderfützige Menschen). — Gänshuut haa, Gänshuut überchoo (vor Kälte oder Angst zusammenschauern). — D'Gäns fahred mer uus (Gänsehaut bekommen) Büttenhardt. — i Gänsfüefli setze (Anführungszeichen). — Gänsfüefli mache (Wiederholungs-Zeichen bei gleichen Wörtern). — Von einem bartlosen Jüngling sagt man: Er isch mit de Gänse im Striit (die streitbaren Tiere haben ihm den Flaum ausgerissen) Id. —

Sprüchlein, Kinderverse

Alti Wiiber und Ente,
schwadered ufem See,
und wenn si wänd vertrinke,
so rüefed si juhe!
(Schaffhausen)

Alti Wudle und Ente
schwadered über de See,
und wenn si wend vertrinke,
so rüefed si: Juhee!
und strecked d'Bei i d'Höh'.
(Lohn)

Tiernamen in der Botanik

Entlichruut: Wasserlinsen (Schaffhausen).

Flurnamen

Entesee (Schleitheim, Hallau) — Gansacker (Wilchingen) — Ganshals (Oberhallau).

